



ENGINEERING FOR NONWOVENS

PRESSENOTIZ

DiloGroup auf der INDEX

18.-21.04.2023

Stand-Nr. 2010

In diesem Jahr finden kurz hintereinander zwei Leitmessen für die Textil- und Nonwovens-Industrie statt; zunächst für das Gebiet der Textilproduktion mit besonderem Fokus auf Verbrauchstextilien im Bereich Hygiene, Medizin und benachbarte Gebiete auf der INDEX in Genf vom 18. bis 21. April und danach vom 8. bis 14. Juni die ITMA in Mailand zur Darstellung neuester Entwicklungen auf dem Sektor der Textilmaschinen, wo in der bedeutendsten Ausstellung dieser Art gezeigt wird, welche Investitionen für die Textilproduktion auch modernsten Anforderungen für Nachhaltigkeit, Recycling, Senkung des Energieverbrauchs, kurzum, ökologischen Aspekten, genügen.

Die Dilo Gruppe plant ihre Teilnahme für beide Messen, um auf der INDEX auch die neuesten Entwicklungen in der Vernadelungstechnik in Vorbereitung auf die Maschinenausstellung der ITMA zu erläutern und die Aufmerksamkeit auf neueste Anforderungen im Bereich der Nonwovens-Produktion für Umweltverträglichkeit zu lenken. Die Entwicklungsarbeit in der Dilo Gruppe setzt traditionell den Fokus auf Gesamtanlagen zur Verarbeitung von Stapelfasermaterialien für Vliesbildung und Vernadelung. Nach Jahren schrittweiser Weiterentwicklung der Intensivvernadelungstechnik ist es gelungen für den industriellen Maßstab die „MicroPunch“ Intensivvernadelungstechnik auf den Weg zu bringen.

Die guten Abriebswerte des intensiv vernadelten Materials legen neben den Anwendungsfeldern Medizin und Hygienevliesstoffe auch die Produktion von Bekleidungsgegenständen, Vlieskunstleder, Batterieseparatoren und Filtermaterialien nahe.

Die Herstellung von Pflegewischtüchern mit einem Gewichtsbereich zwischen 30 und ca. 60 g/m² aus Feinfasern mit Mischungen aus z. B. Polyester und Viskose ist bisher eine Domäne der Wasserstrahlverfestigungs-Technologie. Das Produkt als typisches Disposable steht damit im Fokus ihrer Bewertung im Hinblick auf Nachhaltigkeit und Wiederverwertbarkeit. Insofern sind biologisch abbaubare bzw. verrottbare Fasermaterialien ein Ziel für mehr Umweltverträglichkeit.

Daneben sind für die Bewertung des Vliesverfestigungsverfahrens der minimale CO₂-Ausstoß und minimaler Energieaufwand bei der Herstellung dieser Materialien ebenso wichtige Kriterien.

Die klassische Vernadelungstechnik und ihre Anwendbarkeit für die Leichtvliesherstellung bei niedrigen Kosten/kg hergestellten Materials ist mittlerweile nach langen Jahren der Entwicklungsarbeit technologisch und wirtschaftlich nachgewiesen. Dies war möglich durch

eine starke Verdichtung der Nadelanordnungen im Brett und mit besonders feinen Kerben der Spezialnadeln, die auf Basis einer neuen Modultechnik die wirtschaftliche Bestückung und den schnellen Austausch erlauben.

Im Vergleich mit der Wasserstrahlverfestigung gelingt mit einer „MicroPunch“ Vernadelungsanlage eine erhebliche Reduktion des Energieverbrauchs (Strom und Gas).

Angesichts der enorm gestiegenen Kosten pro KWh Strom und Gas wirkt sich dieser geringere Verbrauch in manchen Ländern sehr deutlich auf die Gesamtkosten pro Kilogramm Fertigmaterials aus.

Wir freuen uns, Sie auf der INDEX vom 18. bis 21. April 2023 auf unserem Stand 2010 zu begrüßen.